



Bericht aus dem Gymnasium Schulverbandssitzung 15.2.2016  
als Anlage zum Protokoll

- Heute parallel Infoveranstaltung am Gymnasium, daher ist Herr Schwenke heute dort und wird von mir (Nils Wagner, stellv. Schulleiter) vertreten.
- In der Woche vor dem Infoabend erkundigt sich Herr Schwenke immer bei den Fünftklässlern, was er denn den interessierten Eltern der Viertklässler sagen solle und erfragt dabei auch Kritik. Einige Punkte dabei waren
  - Kleine Klassenräume
  - Fehlende Aufenthaltsräume und Stillarbeitsräume
  - Schulhof (eine Kostenschätzung zur Grundsanierung fehlt leider aufgrund der zeitlichen Belastung der Verwaltung immer noch)
  - Zustand der Umkleieräume (die hinteren Räume wurden im vorletzten Jahr von Schülerinnen renoviert und sind immer noch in sehr gutem Zustand)
- Die SV forderte zusätzlich eine Modernisierung der Schülertoiletten und die Behebung von Installationsmängeln. (Es fand eine Begehung mit dem HSM statt, die zeigte, dass der Zustand keine Folge von Schülervandalismus usw. ist. Die Toiletten sind auch keineswegs vollgekratzelt, sondern erstaunlich sauber.)
- Die SV ist auch bereit, sich an der Planung eines Aktionstages zur Schulverschönerung zu beteiligen und ggf. auch Reinigungsarbeiten und Schönheitsreparaturen auszuführen, wenn dies die Unterstützung des Schulträgers findet.
- Das Auslaufen des Doppeljahrgangs dürfte die Raumprobleme etwas mindern, wobei auch über das Zusammenlegen von zwei kleinen Räumen zu einem großen Raum nachgedacht werden sollte. Auch der von der SV geforderte und notwendige Selbstlernraum könnte dann endlich eingerichtet werden.
- Probleme schafft nach wie vor die Beherbergung des Blaues Hauses, nicht nur durch das angesprochene Fehlen der Umkleieräume, sondern auch durch Unterrichtsstörungen
- Nachdem die Idee, die fehlende Sporthallenkapazität durch Nutzung der Tennishalle vorübergehend auszugleichen, sich aus Sicherheits- und Kostengründen wohl nicht als tragfähig erwiesen hat, ist auch nach wie vor der Bau einer Zweifelhalle ganz dringlich.
- In Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfallhilfe hat das Gymnasium einen Schüler/innen-Sanitätsdienst ins Leben gerufen. Die Ausbildung der Schüler/innen ist zum Teil bereits erfolgt.
- Im Schulgebäude stehen im Forum und im ersten Stock zur Zeit 30 Exponate der „Miniphänomena“, ausgeliehen von der Uni Flensburg, die unsere Schülerinnen und Schüler zum Experimentieren, zum Fragen und Nachdenken anregen sollen. Auch die

umliegenden Grundschulen wurden zum Besuch eingeladen und zeigten sich daran auch interessiert.

- Im Rahmen des Projektunterrichts der Oberstufe entstehen zur Zeit weitere Exponate. Andere sollen mit Elternunterstützung nachgebaut werden.
- Der Kollege Bittner ist zum Landesbotschafter „Jugend forscht“ ernannt worden.
- Unsere Bundespreisträger bei „Jugend forscht“ (Fabian Haas, Philipp Müller und Niklas Nathmann) wurden von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel nach Berlin eingeladen und dort noch einmal geehrt.
- Am kommenden Freitag stellt das Gymnasium Trittau mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder das größte Kontingent im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“
- Am nächsten Wochenende findet die Landesolympiade Mathematik in Neumünster statt. Aus Trittau stammen gleich drei der zehn Stormarner Starter/innen.
- Am letzten Freitag waren Herr Blawert und Herr Schwenke zusammen mit Herrn Berndt von der Hahnheide-Schule Gäste beim Abschluß der Wirtschaftsplanspielwoche in den Räume der Rheinmetall und Zuhörer der Hauptversammlungen von drei konkurrierenden Schülerfirmen.
- Die neunten Klassen befinden sich zur Zeit im zweiwöchigen Betriebspraktikum.
- In allen achten Klassen erfolgt in der nächsten Woche eine Präventionsmaßnahme zum Thema Essstörungen.
- Am Schulentwicklungstag zum Halbjahreswechsel ging es um unser Förderkonzept und die Früherkennung von Problemen bei Schülerinnen und Schülern.
- Das Gymnasium hat sich trotz Mangel an großen Räumen auf die vom Schulträger vorgetragene Anfrage des Schulträgers auch bereit erklärt, eine DAZ-Klasse einzurichten, sofern das DAZ-Zentrum in Reinbek zuständige Schule bleibt und die Lehrerstelle für die DAZ-Klasse ans Gymnasium verlagert wird. Für die Gemeinden hätte dies den Vorteil, dass erhebliche Beförderungskosten eingespart würden (Allerdings würden Kosten für Lern- und Lehrmittel entstehen). Mehrere Lehrkräfte des Gymnasiums absolvieren zur Zeit eine DAZ-Zusatzausbildung.  
Zur Zeit scheitert die Einrichtung aber an zwei Punkten:
  - Die Stelle soll wg. des auslaufenden Doppeljahrgangs nicht unbefristet mit Fächern (D, FS) besetzt werden, an denen am Gymnasium ein Überhang zu erwarten ist.
  - Es stehen keine Lehrkräfte (auch nicht zum Ersatz in anderem Unterricht) für eine befristete Anstellung zur Verfügung.

15. Februar 2016  
Gymnasium Trittau  
Edgar Schwenke / Nils Wagner